

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben |                                     |            |                 |
|---------------------|-------------------------------------|------------|-----------------|
| Name:               | Löbel                               | Vorname:   | Melanie         |
| E-Mail-Adresse      | melanie.loebel@s2010.tu-chemnitz.de |            |                 |
| Gastland            | Dänemark                            |            |                 |
| Gasthochschule      | Süddänische Universität             |            |                 |
| Aufenthalt          | von:                                | 03.09.2012 | bis: 20.12.2012 |

|   |  |
|---|--|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input checked="" type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein<br><input type="checkbox"/> anonym |
|---|--|

| Bericht (mindestens 1 Seite)  |
|---|
| <p>Das Auslandssemester war für mich eine der besten Entscheidungen während meines Studiums. Bereits zu Beginn des Studiums kam mir die Idee den Schritt zu wagen ins Ausland zu gehen. Nach der Eingewöhnungsphase an der Chemnitzer Universität nahm ich mir vor mich über die Möglichkeit im Ausland zu studieren, zu informieren und merkte schnell, dass ich dafür sehr spät dran war. Die Recherche und Vorbereitungen erfordern viel Zeit und es gibt zahlreiche Fristen, die ich anfangs nicht erwartet hatte. Deshalb entschied ich mich, mich für das kommende Studienjahr zu bewerben und im fünften Semester ins Ausland zu gehen, um ausreichend Zeit für die richtige Wahl der Universität zu haben.</p> <p>Es braucht viele Überlegungen ein Land, eine Universität und die Studienfächer auszuwählen, denn nicht alles passt zu einem. Nachdem ich mir die ersten Gedanken gemacht hatte, folgte die Bewerbungsphase bei den jeweiligen Koordinatoren. Jedes Jahr wollen viele Studenten die Chance nutzen und ins Ausland gehen, deshalb stand für mich fest, dass eine wirklich gute Bewerbung notwendig ist. Die Bewerbungsphase war sehr zeitaufwändig und ist nicht zu unterschätzen, aber am Ende hat sich der Aufwand gelohnt und ich erhielt nach einigen Absagen bald die Zusage für die Süddänische Universität in Odense. Nun war der größte Teil geschafft und ich musste mich vorerst nur noch einschreiben und meine Kurse wählen. Die Unterstützung der zahlreichen Ansprechpartner während dieser Zeit war sehr hilfreich für mich, denn es gibt viel zu organisieren und an viele Kleinigkeiten ist zu denken.</p> <p>Um so näher das fünfte Semester rückte, um so aufgeregter wurde ich. Ich konnte damals nicht einschätzen, was mich erwarten wird. Sicher, auch ich hörte, dass man viele Studenten kennenlernt und Freunde hat, viel erlebt und sieht und dass es die vielleicht beste und aufregendste Zeit des Lebens wird. Aber sollte das auch bei mir so sein? Ich war sehr gespannt und glaubte, dass es mir am Anfang wohl sehr schwer in Dänemark fallen würde. Aber ich hatte mich geirrt. Von Anfang an lief alles gut. Ich bekam immer rechtzeitig alle wichtigen Informationen per Mail, in Odense gab es Informationsveranstaltungen und für die Internationalen Studenten wurden viele Treffen zum Kennenlernen organisiert. Ich lernte sehr schnell viele interessante Menschen kennen und hatte bald einen festen Freundeskreis, mit dem ich in den 5 Monaten viel erlebte.</p> <p>Das Zurechtfinden in dieser neuen Umgebung erleichterte mir auch meine WG. Meine Unterkunft war hervorragend. Ich lebte mit meinen Mitbewohnerinnen (eine Deutsche und zwei Italienerinnen) in einer eigenen Wohnung im Haus einer dänischen Gastfamilie. Jeder hatte sein eigenes Zimmer und wir teilten Küche und Bad. Unsere Vermieter waren sehr nett und luden uns beispielsweise zu einem dänischen Willkommensdinner ein. Des Weiteren war unsere Wohnung oft Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten mit unseren Freunden.</p> <p>Was das Semester im Ausland so einzigartig macht, ist die Zeit, die jeder hat. Wir hatten alle die gleichen Voraussetzungen, jeder hat bei null angefangen. Wir hatten alle keine</p> |

Verpflichtungen, Familie oder Freunde in Odense. Was uns verband war das Studium und Erasmus. Dadurch war die Zeit sehr intensiv und wir konnten zahlreiche Erfahrungen machen. Wir haben zusammen gelernt und die Uni besucht, wir sind zusammen ausgegangen und gereist. Wir haben einfach alles zusammengemacht.

Das Studium an der Süddänischen Universität ist nicht vergleichbar mit einem Studium in Deutschland. In Dänemark wird mehr Wert auf individuelles Arbeiten gelegt und es ist nicht so strukturiert wie in Deutschland. Anfangs war diese Lehrweise für mich sehr ungewohnt. Jedoch ist es eine gute Erfahrung zu sehen wie Menschen anderer Länder lehren und lernen, wie verschieden doch Dinge angegangen werden können. Mir wurde dadurch sehr stark bewusst was ich an dem deutschen System mag und was bei anderen vielleicht besser läuft. Nicht nur das Angebot an Lehrveranstaltungen gefiel mir gut sondern auch die Ausstattung der Uni. Es gab eine riesige Bibliothek, zahlreiche Computerarbeitsplätze und eine gute Mensa.

Während meiner Zeit in Dänemark konnte ich meine Sprachkenntnisse sehr gut verbessern. Ich legte die Scheu ab Englisch zu Sprechen und bin viel sicherer in Wort und Schrift geworden. Ich hätte mir gewünscht nur mehr Kontakt zu anderen Nationen zu haben, denn leider ;-)) konnte man auch hier dem Deutschen nicht entkommen.

Die Ausländerfahrung hat mir sehr viel Selbstvertrauen gebracht. Ich habe gelernt Dinge einfach anzugehen. Es ist gut sich zu informieren und zu organisieren, aber manchmal ist es besser einfach etwas auszuprobieren und einfach zu tun. Früher habe ich mir sehr viel Gedanken gemacht, aber jetzt weiß ich, manchmal ist es besser etwas einfach zu machen, da es immer anders ist als man es sich vorstellt.

Es war bisher die beste Erfahrung, die ich während meines Studiums gemacht habe. Ich konnte meine Englischkenntnisse verbessern, unvergessliche Erfahrungen sammeln und viel neues Wissen mitnehmen. Ich empfehle jedem diesen Schritt zu wagen und eine unvergessliche Zeit zu erleben